

Vorwort

Wir, die Menschen des Jahres 2095, profitieren wie keine Generation vor uns von den Errungenschaften der Biotechnologie. Die Lebenserwartung in den Industrienationen hat sich in den letzten Jahrzehnten erhöht, die Arbeitswelt wird als erträglicher empfunden und die genetische Veranlagung unseres Nachwuchses wird nach unseren Wünschen beeinflusst.

Es wird heute gerne vergessen, dass es nur dazu kommen konnte, weil es unseren Vorfahren gelang, sich unzeitgemäßer ethischer Grundsätze zu entledigen, die fortschritthemmende Trennung zwischen Mensch, Maschine und Tier aufzuheben sowie den Staat und die multinationalen Organisationen alter Prägung mit all den Einschränkungen durch eine globale Administration der wirtschaftlichen Vernunft zu ersetzen. Es war einer langer, manchmal auch beschwerlicher Weg, den die Bio- und die Nanotechnologie zurücklegen mussten.

Dieser kleine Rückblick bis zur letzten Jahrhundertwende ist daher auch und besonders jenen mutigen, ökonomisch denkenden Frauen und Männern gewidmet, denen wir unsere schöne neue Welt verdanken. Vorausschauende und engagierte Wissenschaftler, Politiker, Publizisten, Künstler und Wirtschaftsführer, die einst allen gesellschaftlichen Widerständen zum Trotz beherzt Einfluss nahmen für die Überwindung starrer Denkweisen und gesetzlicher Maßregelungen.

Ihre Leistungen verdienen unseren Dank und Respekt. Sie sollten uns Verpflichtung für die Zukunft sein.

Ein Mensch des Jahres 2095